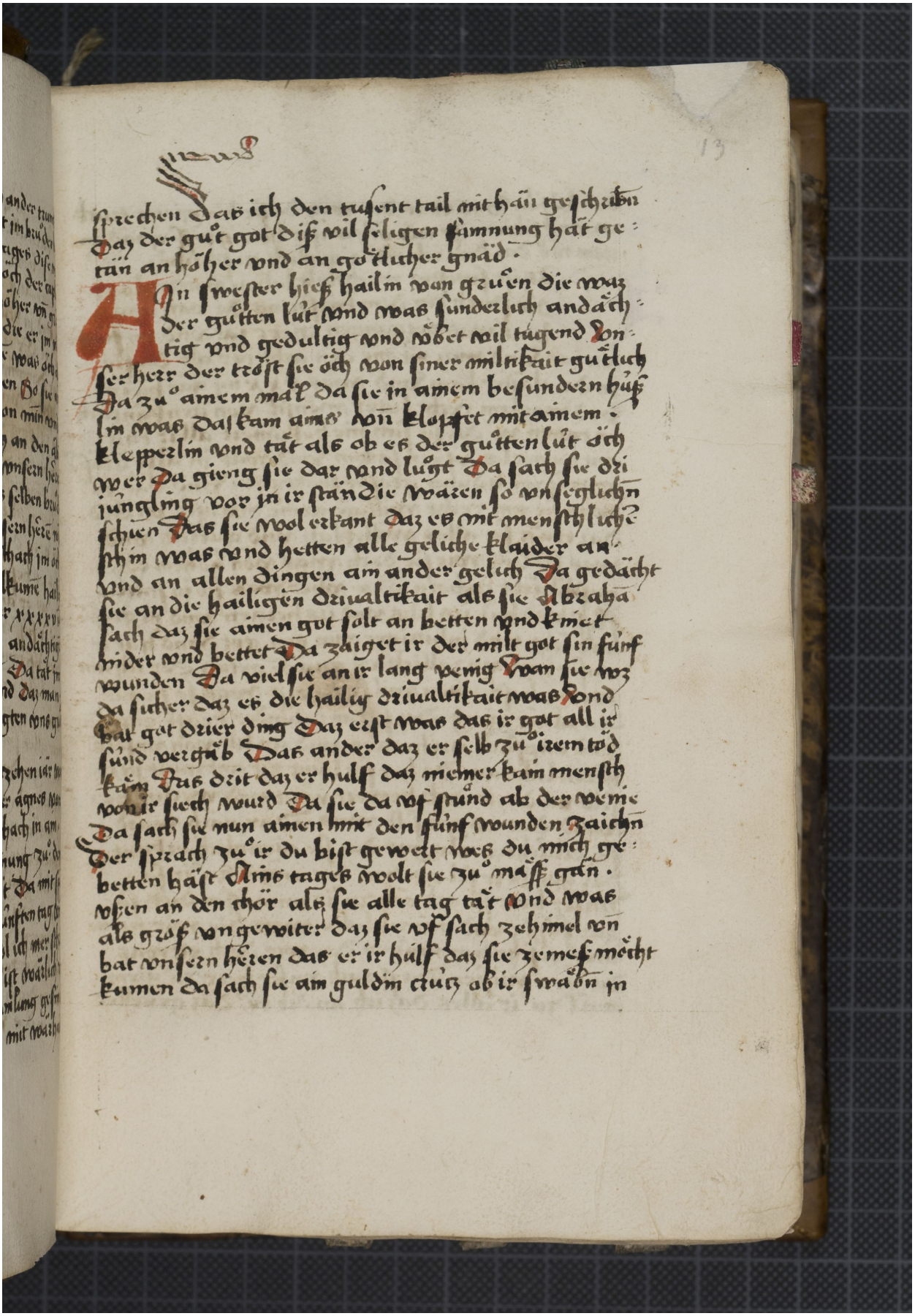
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek



13

sprechen Das ich den tusent tail mit hän geschriben
Daz der gut got diß vil seligen sammnung hät ge:
tän an höher vnd an gotlicher gnäd.
An swester hieß hailin van gzuen die waz
der gutten lut vnd was sunderlich andäch:
tig vnd geduldig vnd wöret vil tugend Un:
ser herr der trost sie öch von siner milticait gutlich
Da zu ainem mal da sie in ainem besunderen hus
lin was Da kam ainer von klopfet mit ainem
klepperlin vnd tät als ob es der gutten lut öch
wer Da gieng sie dar vnd lugt Da sach sie dri
jungling vor jn ir stän die waren so vnseglichen
schien Das sie wol erkant daz es mit menschlichen
sinn was vnd hetten alle gelich klaider an
vnd an allen dingen ain ander gelich Da gedächt
sie an die hailigen driualtikait als sie Abraha
sach daz sie ainen got solt an betten vnd ere
wider vnd better Da zaiget ir der milt got sin fünf
wunden Da vielsie an ir lang wenig wan sie wz
da sicher daz es die hailig driualtikait was vnd
bat got drier ding Daz erst was das ir got all ir
sünd verghäb Das ander daz er selb zu irem töd
käm Das drit daz er hulf daz niemer kain mensch
von ir suech wurd Du sie da vf stund ab der weme
Da sach sie nun ainen mit den fünf wounden zaichen
der sprach zu ir du bist gewert was du mich ge:
betten häst Alles tages wolt sie zu mäss gän.
wesen an den chör als sie alle tag tät vnd was
als gräß von gewiter daz sie vf sach zehimel von
bat vnsern hern das er ir hulf daz sie zemess mecht
kumen Da sach sie ain guldin creutz ab ir swaben in